



Gemeindeamt Kaisers
6655 Kaisers 13
Tel. 05633/5255
Mobil: 0676/5052950
E-Mail: gemeinde@kaisers.triol.gv.at
Webmail: www.kaisers-lechtal.at
App: [gem2go / kaisers pro](#)

Kaisers, am 13.12.2024

PROTOKOLL

über die 19. öffentliche Gemeinderatssitzung am Freitag, den 06. Dezember 2024 um 20:00 im Gemeindeamt Kaisers

Anwesende Mitglieder des Gemeinderates:

Bgm. Norbert Lorenz, Bgm.-Stv. Hannes Walch, GR Karl Lorenz, GR Helmut Lorenz, GR Simon Schöll, GV Christian Köll, GV Thomas Moll,

entschuldigt: GR Viktor Walch, GR Wolfgang Zott;

Besucher: Roland Hauser;

Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit:

Bgm. Norbert Lorenz begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Top 1:

Genehmigung des letzten Protokolls vom 04.11.2024

Das Protokoll der 18. Gemeinderatssitzung vom 04.11.2024 wird für richtig befunden, genehmigt sowie unterzeichnet.

Beschluss: 7 JA Stimmen 0 NEIN Stimmen

Top 2:

Beratung und Beschlussfassung über Inhalte einer Vereinbarung zwischen der Gemeinde Kaisers, Roland Hauser und Simon Schöll.

Der Bgm. liest ein E-Mail vor, welches Simon Schöll in seinem Namen und im Namen von Roland Hauser an den Bgm. gesendet wurde. Dabei geht es darum, dass Simon und Roland Punkte schriftlich abgesichert haben wollen, um einer Auflösung der Bringungsrechte für die öffentliche Straßeninteressentschaft zuzustimmen. Für Roland Hauser ist eine Abstandsnachsicht zur zukünftigen Gemeindestraße im Falle eines Garagenbaues bergseitig seines Hofes wichtig.

Simon Schöll erklärt, dass große Kraftfahrzeuge wie in der Vergangenheit, so auch in Zukunft bei ihm am Umkehrplatz umkehren werden müssen. Der offizielle geplante Umkehrplatz, ca. 150 Meter vor seinem Weiderost, sei für Sattelschlepper nicht ausreichend. Er hätte gerne, dass sein Umkehrplatz beim Straßenasphaltieren mitasphaltiert werde.

Die übrigen Punkte sind bereits in der Satzung schriftlich festgehalten.

GR Karl Lorenz zeigt auf, dass die Gemeinde viel Geld in die Hand nimmt, um aus diesem Privatweg eine asphaltierte Gemeindestraße zu machen. Die Schneeräumung und die Haftung werde ebenfalls, wie bei allen anderen Gemeindestraßen, von der Gemeinde gestemmt. Es sei nicht richtig, sich die „Rosinen“ herauspicken zu wollen.

In dieselbe Kerbe schlägt Bgm.-Stv. Hannes Walch. Auch er ist der Meinung, dass es nicht richtig sei, sich auf diese Weise absichern zu wollen. Der Gemeinderat hat auch eine Außenwirkung. Es sei für einige Gemeindebürger nicht nachvollziehbar, aus dem Privatweg eine Gemeindestraße machen zu wollen. Es könne nicht sein, dass nun noch zusätzliche Zugeständnisse seitens der Gemeinde gemacht werden sollen. Bei ihm könnten auch große Fahrzeuge umkehren, ohne eine Gegenleistung einzufordern. Er appelliert an den Zuhörer Roland Hauser und GR Simon Schöll sich zu besinnen. Die Gemeinde übernimmt langfristig sehr viele Kosten.

GV Christian Köll ist der Meinung, dass er und der GR keine schriftlichen Zugeständnisse in Form eines GR-Beschlusses machen können.

Nach langer Diskussion beschließt der GR, dass die im E-Mail enthaltenen Punkte nicht in Form eines GR-Beschlusses gefasst werden können.

Beschluss: 6 JA Stimmen

1 X Enthaltung (Simon Schöll wegen Befangenheit)

Top 3:

Beratung und Beschlussfassung über eine ordnungsgemäße Entsorgung des Mülls (neue Abfallgebührenordnung, Müllabgabezeiten;)

Die neue Abfallgebührenordnung tritt am **01.01.2025** in Kraft. Die alte, welche vor dreißig Jahre erlassen wurde, war längst nicht mehr den örtlichen und zeitlichen Gegebenheiten angepasst. Sie verliert am 01.01.2025 ihre Gültigkeit.

In Zukunft wird der Restmüll mit einer geeichten Waage gewogen und aufgeschrieben.

Die aktuelle Abfallgebührenordnung ist in der Gemeindehomepage und im Gemeindeapp „gem2go“ veröffentlicht!

GR Helmut Lorenz schlägt vor, dass Familien mit Kleinkindern bis zu drei Jahren und für pflegebedürftige Personen die **Windeln kostenlos sind**. Sie sollten nicht zum gewogenen Sondermüll dazu kommen.

Der GR beschließt die neue zusätzliche Öffnungszeit des Recyclinghofes an jedem **Montag** von **08:00-09:00** und die **kostenlosen Windeln** für **Kleinkinder** bis zu drei Jahren bzw. für **pflegebedürftige Personen**.

Beschluss: 7 JA Stimmen 0 NEIN Stimmen

Top 4:

Beratung und Beschlussfassung über eine Änderung der Vereinbarung (Mietvereinbarung-Gemeindegarage 12.09.2013) zwischen der Gemeinde-Kaisers und Christian Köll

Der Bgm. Norbert Lorenz erklärt, dass sich die Stromkosten am Bauhof vom Herbst 2023 bis Herbst 2024 auf € 1.936,-- belaufen. Christian Köll schätzt, dass er in der Gemeindegarage aufgrund des Luftentfeuchters ca. 80% der gesamten Stromkosten verbrauche.

Dies würde bedeuten, dass die **Miete** der Garage (€ 1.500,-- pro Jahr) **geringer** wäre als die Stromkosten. Dies sei auch der Grund, so der Bgm., warum er diesen Tagesordnungspunkt aufgenommen habe.

GV Christian Köll möchte die Gemeindegarage weiterhin mieten. Er ist bereit zu der bestehenden **Miete von € 1.500,-- pro Jahr** die **anfallenden Stromkosten** zusätzlich zu begleichen. Voraussetzung dafür wäre die Installation eines Subzählers!

Weiters regt er an, das Gebäude bergseitig zu entwässern, da auch im Sommer noch täglich 6 LITER Wasser in der Garage anfallen.

Der GR beschließt, einen **Subzähler** einbauen zu lassen und den Mietvertrag mit einer Jahresmiete von **€ 1.500,-- zuzüglich anfallenden Stromkosten** in der Garage auf unbestimmte Zeit zu verlängern.

Beschluss: 6 JA-Stimmen 1 X Enthaltung (Christian Köll wegen Befangenheit)

Infos:

- An alle Interessenten der neuen Wohnanlage werden in wenigen Tagen aktuelle Infobroschüren ausgeteilt. Ende Jänner wird ein Informationsgespräch zwischen den Interessenten und dem eigennützigen Wohnbauträger „Tiroler Wohnbau“ stattfinden.

Im Frühjahr sollen vom Gemeinderat die Wohnungen an die Interessenten vergeben werden.

- Das Projekt „Wasserkraftanlage Almajurtal“ erweist sich als sehr schwierig. Der Bgm. hatte im vergangenen Monat zwei diesbezügliche Termine in Innsbruck. Wasserrechtlich könnte vielleicht grünes Licht in der Ferne gesehen werden. Was die Ökologie und Limnologie betrifft, bzw. den Naturschutz, so meint der Bgm. sei wenig Licht am Horizont zu finden!

Beamte des Landes sollten im kommenden Jahr Voruntersuchungen vornehmen, um ein besseres Bild (6 Punkte-Kriterienkatalog) über das geplante Vorhaben zu bekommen.

Der Bgm. meint, sein bisheriger Eindruck nach einem Jahr Vorarbeit ist der, dass in Wirklichkeit das Land Tirol kleine Wasserkraftanlagen in unberührten Bächen nicht wirklich realisieren möchte. Es gäbe zwar eine Energiestrategie des Landes in der festgehalten wird, dass grüner Strom von Wasserkraftanlagen gewünscht werde. Die konkreten realistischen Rahmenbedingungen dafür wurden aber nicht geschaffen.

Top 6:

Anträge, Anfragen und Allfälliges

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Beginn der Sitzung: 20:00 Uhr
Ende der Sitzung: 23:00 Uhr

Der Bürgermeister
e.h. Norbert Lorenz

Protokollführung: Norbert Lorenz

angeschlagen am:
abgenommen am: